

Hito Steyerl in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Das von der Kulturstiftung des Bundes geförderte Ausstellungsprojekt, das in enger Kooperation mit dem Centre Pompidou, Paris, entwickelt wird, ist die erste Überblicksschau der Künstlerin, Filmemacherin und Autorin Hito Steyerl (*1966 in München, lebt in Berlin). Steyerl gilt zurzeit als eine der am meisten avancierten Positionen, was die aktuelle Reflexion der gesellschaftlichen Rolle von Kunst und Museum, die Entwicklung künstlicher Intelligenz sowie das Experimentieren mit medialen Präsentationsformen betrifft. Die Ausstellung im K21 setzt mit frühen Arbeiten ein, die exemplarisch für den „documentary turn“ stehen, eine andere Auffassung des Dokumentarischen, dessen Begriffswandel Steyerl maßgeblich mitgedacht, formuliert und praktiziert hat. Ein weiterer zentraler Aspekt in Steyerls Werk sind die Mutationen der Kamerabilder in den letzten 30 Jahren, die Entwicklung vom analogen Bild und seinen vielfältigen Montagen hin zum geteilten, flüssig werdenden Bild des digitalen Informationszeitalters. In den jüngsten Arbeiten verfolgt Steyerl mit kritischem Blick, wie Kunst zunehmend zum Gegenstand von Investment und Spekulation wird, bestimmt und vorangetrieben von großen Galerien und mächtigen Oligarchen. Der Begriff der öffentlichen Kunst, den Steyerl einfordert und den die beiden Institutionen Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und Centre Pompidou selbstbewusst zu vertreten suchen, erhält damit eine neue Bedeutung.

K21

Die Ausstellung „Hito Steyerl“ ist eine Kooperation zwischen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf und dem Centre Pompidou, Paris.

Kuratorin: Doris Krystof

Die Ausstellung wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

Hito Steyerl

K21 vom 26. September 2020 – 10. Januar 2021

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: 24. September 2020, 11.00 Uhr im K21

#K21HitoSteyerl

#K21

Medienpartner: Frankfurter Allgemeine Zeitung

Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes

K20

Medien-Mitteilung

1. Mai 2020

Seite 2/2

Nordrhein-Westfalen

K21